

Neue Arzneimittel

AMT Beilage Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Dr. Ernst Mutschler Frankfurt/Main
Redaktion: Dr. Bettina Hellwig (verantwortlich)

OPHTHALMIKUM

Nepafenac

Entzündungshemmer zum Einsatz bei Augenoperationen

Nepafenac (Nevanac®) wurde eingeführt, um das Risiko okulärer Entzündungskomplikationen nach Operationen am Auge zu reduzieren.

Nepafenac ist indiziert zur Prophylaxe und Behandlung postoperativer Schmerz- und Entzündungszustände bei Kataraktoperationen sowie zur Verminderung des Risikos postoperativer Makulaödeme in Zusammenhang mit Kataraktoperationen bei Diabetikern.

Wirkungsmechanismus

Nepafenac ist ein Prodrug, das im Augengewebe rasch in die Wirkform Amfenac umgewandelt wird, ein nichtsteroidales Antiphlogistikum (NSAR). Amfenac inhibiert die Cyclooxygenasen 1 und 2 (COX-1 und COX-2) und greift damit in die Prostaglandinsynthese ein.

Pharmakokinetik

Nach dem Eintropfen in das Auge penetriert Nepafenac schnell durch die Hornhaut und wird von Hydrolasen im vaskularisierten Augengewebe in das nicht-steroidale antiphlogistisch und

analgetisch wirkende Amfenac umgewandelt.

Die Wirkung setzt innerhalb von etwa 15 Minuten ein und hält bis zu acht Stunden an. Die höchsten Konzentrationen im Kammerwasser wurden nach einer Stunde gemessen. Die systemische Verfügbarkeit nach topischer Anwendung am Auge ist gering.

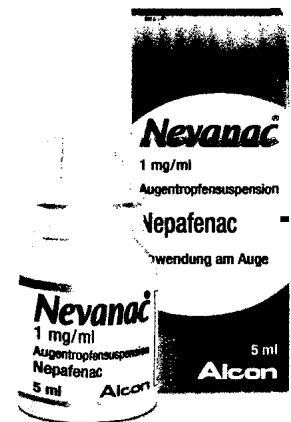
Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Zur Prophylaxe und Behandlung von Schmerzen und Entzündungen wird empfohlen, dreimal täglich einen Tropfen Nepafenac-Augentropfen in den Bindehautsack des betroffenen Auges zu geben.

Mit dieser Therapie sollte am Tag vor der Operation begonnen werden, dann wird Nepafenac am Tag der Operation und bis zu 21 Tage danach appliziert. Zusätzlich sollte ein weiterer Tropfen 30 bis 120 Minuten vor der Operation eingetroffen werden.

Um das Risiko postoperativer Makulaödeme nach Katarakteingriffen bei Diabetikern zu vermindern, beträgt die Dosierung dreimal täglich einen Tropfen Nepafenac in den Bindehautsack des betroffenen Auges, begin-

nend am Tag vor der Operation sowie am Tag des Eingriffs und bis zu 60 Tage postoperativ. Um Kontaminationen von Tropferspitze und Lösung zu vermeiden, sollten weder das Augenlid noch die Augen- umgebung oder andere Oberflächen mit der Tropferspitze der Flasche in Berührung kommen. Vor Gebrauch sollte die Flasche gut geschüttelt werden. Werden mehr als ein topisches ophthalmisches Arzneimittel regelmäßig appliziert, so müssen zwischen den einzelnen Anwendungen mindestens fünf Minuten vergehen.



Gegenanzeigen

- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile
- Überempfindlichkeit gegen sonstige nichtsteroidale Antiphlogistika (NSAIDs)
- Patienten, bei denen Acetylsalicylsäure oder sonstige NSAIDs Asthma, Urtikaria oder eine akute Rhinitis hervorrufen.